

127

Dominica. Quasimodo geniti. Concio  
Doctoris Martini Lutheri.

. J. Joannis . s .

Joannes hat ein Evangelium und epistel geschriben im Evangelio  
treibt er fast durch alle wort, das unter dem Jesu sein warer Wort  
treibt als den plantz, Nun warren thut. wie ist. die meisten  
man durch nicht gute werck sein, wie d'plantz alles ist. Das  
wird geschribt Joannes, Es müssen gute werck do sein, wie ein  
wahrer glaub ist. Wo du bist ein kind Wortes, so wirst du auch leben  
wie ein kind Wortes. Ich wol die Frucht den baum nicht macht,  
denn die baum macht den baum nicht, Noch, wo ein baum baum, so  
muss er baum tragen, Das kind trägt die mutter nicht, sol es aber  
mutter sein so muss es auch ein kind tragendem haben, Neben demselben  
predigt Joannes unter uns, Das Hauptkind des plantz;

Das ist die liebe Wortes das man sein  
gode halt. §.

Gebot sol man halten, Von und den wahren leben, Wo du gott lieb  
hast, wirst du sein wort gann hören, gehorsam sein nicht töten, Das  
ist die liebe zu Gott, Das die gebot müssen gehalten sein, Jesus  
ist schwer, sagt schweiß und blut, Ich sol nicht zungen strecken. nicht  
lassen, sol gann daben, §. Das ist als zu schwer, so macht das  
wahr. ganz Ich, Das ist mir nicht zu schwer, Darauf sagt Joannes,  
Es muss gebot nicht schwer, Das haben die Papisten dahin ge-  
setzt, Das wie die gebot wol halten können, denn Wort sagt solches,  
Die gebot Wortes sind nicht schwer, den hat haben sie so geschickt,  
Ich auch mit gmarret, Das die gebot leicht sein. Wo aber frag alle